



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

09.60 Gewerbepolizei

Fassung:

September 2012

(rechtliche Adaptierungen und Ergänzungen Pkt 5.2. Literatur im März 2017)

Die in diesen Standards verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. In einem eigenen **Begutachtungsverfahren**, das von den Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person des Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, persönliche Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates oder der Schweiz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete Gutachterarbeit im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt der entscheidende Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein **Richter als Vorsitzender** und zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessensvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat den Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Das Fachgebiet Gewerbepolizei **unterscheidet** sich grundsätzlich von den **meisten anderen Fachgruppen und Fachgebieten** dadurch, dass die Tätigkeit auf diesem Gebiet zwangsläufig mit **verwaltungspolizeilichen Aufgaben kontrollierender, brandschutztechnischer**, im weitesten Sinn **umweltschützender** und **konstruktiver Natur** verbunden ist, also auch **rechtliche** neben den **fachtechnischen Anforderungen** umfasst, und oft die Grundlage für die Beurteilung der **Rechtmäßigkeit** wie auch der **fachlichen Richtigkeit behördlichen Vorgehens** zu liefern sein wird.

Es geht hier um die Fähigkeit aufzuzeigen, ob dem Bundesgesetz "**Gewerbeordnung**" in Verbindung mit dem **ArbeitnehmerInnenschutzgesetz** und den zugehörigen **Verordnungen** und **Nebengesetzen** sowie den nunmehr enger damit verbundenen landesrechtlichen **Baupolizei-Gesetzen** und **Verordnungen** unterliegende **Anlagen** bzw. die **baulichen Herstellungen, Randbedingungen** und **Maßnahmen** sowie die **Emissionen** selbst den Vorschriften und Normen entsprechen bzw. ob **Tätigkeiten** insbesondere von **Professionisten** den **Verhaltensrichtlinien** und insbesondere den **Bescheidauflagen** entsprechen.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist insbesondere folgendes zu verstehen:

- **A-Beamte** im **technischen Baudienst** in gehobener Position, die mit **gewerbepolizeilichen Überprüfungen und Verhandlungen** befasst sind
- **A-Beamte** der **Arbeitsinspektorate**
- **Ziviltechniker** der Fachgebiete **Hochbau, Bauingenieurwesen, Maschinenbau** (Feuerungs-, Lüftungstechnik), technische **Physik**, technische **Chemie** (Verfahrenstechnik), **Elektrotechnik**
- **Unselbständig Beschäftigte** in **Ingenieur-Büros** mit abgeschlossenem einschlägigem Hochschulstudium (**zB Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen im Maschinenbau, Kultur- und Wasserwirtschaft, technische Chemie**)

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs- und Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung von Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer **Büros**) nur dann, **wenn die erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Hinzuweisen ist in dem Zusammenhang darauf, dass das Gewerbepolizeiwesen **derzeit kein wissenschaftliches Fach** ist und die Lehre auch im Bereich der Baudienstprüfungen keinesfalls als einheitlich und gesamtheitlich konform anzusehen ist und jeweils gesonderter Ausbildungen bedarf.

Folgende **Themenkomplexe** sind für die Prüfung der Sachkunde besonders relevant:

3.2.1. Behördliches Aufgabengebiet der Gewerbebehörde:

- a) **Behördenorganisation:**
Hier sind vor allem folgende Parameter von Relevanz: **Zuständigkeit** für Gewerbebehördeisachen (gewerbebehördeische Verfahren) allgemein, **Instanzen**, weitere **Rechtsverfolgungsmöglichkeiten**, sog. "**verbundene Verfahren**", **Verwaltungsstrafverfahren**, **Ersatzvornahmen**, Zuständigkeit der **Unabhängigen Verwaltungssenate**
- b) **Verfahren:**
Die wichtigsten Bestimmungen aus den **Verwaltungsverfahrensgesetzen**, vor allem Fragen über **Parteiengehör**, Einsatz von **EDV-Material** und **Tonträgern**, **Beweisaufnahme**, Arten der Beweise, behördliche **Bescheide**, **dingliche Wirkung**, ordentliche und außerordentliche **Rechtsmittel**, **Entscheidungspflichten** und mögliche **Abänderung** rechtskräftiger **Bescheide**, **Sofortmaßnahmen** (Notstandspolizei), **Mandatsbescheide** bei **Gefahr im Verzug**, **Amtssachverständige** und **Privatsachverständige**, **Parteien**
- c) **(Rechts)Normen:**
Schutznormen der **Gewerbeordnung**, **Arbeitnehmerschutz-Gesetze** (samt Verordnungen und Nebengesetzen), Normen für den Schutz von **Boden** und **Gewässern**, im Rahmen der gewerbebehördeischen Schutznormen zu berücksichtigende **feuerpolizeiliche Anordnungsmöglichkeiten**, Berücksichtigung der **Bauordnungen**
- d) Vorgaben der **Europäischen Union:**
Technische Spezifikationen (Arten), **Akkreditierung** und **Zertifizierung**, **CE-Zeichen**
- e) Verbindung zu den Vorschriften der **Allgemeinen Arbeitnehmerschutzverordnung**

3.2.2. Begriffsinhalte der Tätigkeiten der Gewerbebehörde und Abgrenzungen:

- a) **Maßnahmen zum Schutz des Lebens und der Gesundheit** der Betreiber, Kunden und Nachbarn (Brandschutz, Nutzungssicherheit, Hygiene, Unfallschutz etc)
- b) **Maßnahmen zum Schutz der Nachbarn** (Geruch, Lärm, Rauch, Staub, Erschütterungen etc)
- c) **Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und Gewässer**
- d) **Grundlagen des Arbeitnehmerschutzes** (Arbeitsstättenverordnung, Maschinensicherheitsverordnung, Arbeitsmittelverordnung etc)

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum des Bewerbers stehen oder zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit verfügbar sein):

- **Personal Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und Email-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**

Weiters sinnvoll:

- **Fotoapparat** und ev. **Videokamera**
- **Stirnlampe**
- **flexibler Spiegel**

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch den **richterlichen Vorsitzenden** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis
 - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**

- Gutachtensaufbau
- Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
- Analyse des Gerichtsauftrags
- Befangenheit
- Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
- Alternativgutachten
- Hilfsbefund - Hilfgutachten
- Hausdurchsuchungen
- Rechte und Pflichten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
- Beiziehung von Hilfskräften
- Beweissicherungsverfahren
- Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
- Fristeinhaltung
- Beweiswürdigung
- Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Die Prüfung wird **grundsätzlich mündlich** abgenommen. Es sind z.B. fachliche Anordnungen der Vorschriften und der Ö-Normen durch den Kandidaten zu erklären.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird dem Bewerber **das Ergebnis** der begründeten Stellungnahme durch den Vorsitzenden bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Je **Fachprüfer min. 30 Minuten**; **Rechtsbefragung** durch den Vorsitzenden: min. **20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

Empfohlen wird:

- **Fachliteratur, Berichte** über **tatsächliche Brände** und **nachgestellte Brände** [wie z.B. aus der Fire Research Station des britischen Building Research Establishments (BRE)]
- Berichte über **Emissionsmessungen** und **Emissionsabminderungen** oder **Emissionsabschirmungen** (z.B. VDI-Blätter)
- günstigerweise (so vorhanden) **kommentierte Ausgaben** zu den **einschlägigen Gesetzen** und **Verordnungen** sowie der einschlägigen **Ö-Normen** und **DIN Normen** sowie der bereits erschienenen EN und ENV (Euronormen), womöglich als ÖNORM EN oder DIN EN
- **Technischen Richtlinien** (TRVB, ÖAL, OIB, ÖWAV, ÖVGW etc) sowie die **Beurteilungsgrundlagen** des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend
- **Brandschutzkatalog** (mit Zulassungen und Prüfergebnissen der Versuchsanstalten über Materialien und Systeme)
- österreichische und deutsche **Brandschutz-Zeitschriften**
- Berichte zum **Arbeitnehmerschutz** als analog für den Schutz von Kunden anwendbare Maßnahmen

Außerdem empfiehlt sich der **Besuch** von **Feuerlösch-Übungen**, wie von Feuerwehren und Feuerlöschfirmen angeboten, von **Seminaren** zu **Brandschutz-Normen** und Seminaren der **Brandverhütungsstellen**, der **Verwaltungsakademien** und fallweise des **Hauptverbandes** der Gerichtssachverständigen (bzw. der Landesverbände).

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten² (2015), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher³ (2014), Verlag Linde
- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt*, Sachverständigen- und DolmetscherG, GebührenanspruchsG³ (2001), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹² (2016), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht¹⁰ (2017), Verlag MANZ